

Der Widerspenstigen Zähmung

zum RPG Master and there Pets es tut mir leid das es so
lange dauert.ich versuche es wirklich zu schreiben nur wir es
irgendwie immer nichts. GOMEN NE!

Von FULLMOONCHAN

Kapitel 2: teil 2

Der Widerspenstigen Zähmung von FULLMOONCHAN
(Eine Master/Slave-Fic im unüblichen Sinne)

=====

Kapitel 2:

Titel: der Widerspenstigen Zähmung

Teil: 2/?

Disclaimer: Nicht ganz mir.Die Figuren und ihre Vorgeschichte sind von dem RPG
Meister, Sklave und Gebieter, aber die kranke Geschichte dazu ist von mir.

Rating: ma

Warnung: lemon,lime, romantik,sm/bd, (rape),

Kommentar: Gutmütiger Meister der eigentlich fies sein sollte, trifft auf schüchterne
Sklavin die eigentlich garkeine ist. Und was passiert wenn sich der Meister dann auch
noch in seine Sklavin verliebt und sie aber einfach nur weg will?

Das werdet ihr erfahren wenn ihr diese Geschichte lest. Hoff ich jedenfalls.

*So, solche Kranken Gedanken entstehen, wenn man sich mitten in der Nacht richtig
in ein Meister/Sklave RPG vertieft. Wenn man dann sogar schon ne Idee dazu im Kopf
hat und deswegen die halbe Nacht nicht schlafen kann, ist es echt krankhaft.

Bitte seit nicht zu hart zu mir, das ist meine erste Lemon FF und ich bin noch sau
schlecht.*

Ihoh man, ich glaub ich bekomm nicht mehr so viele kommis.

naja kein wunder die geschichte ist ja auch nicht wirklich gut.

noch nicht jedenfalls.

Aber ich bitte euch ach für dieses kapi nochmal ein kommi zu hinterlassen.

Es kann sein das mir einige Fehler bei diesem Teil unterlaufen sind, zwecks Aussehen, aber ich muss mich erst wieder richtig in die Geschichte rein finden.
Auch habe ich nochmal das Alter von Jade geändert.
Und dieser Teil ist auch nicht gebetat, weil ich ihn euch so schnell wie möglich on stellen wollte, da ich ja schön öfters gefragt worden bin wann, der nächste Teil kommt.
Und nun gehts los.

Jade schaute mit leicht verschleihtem Blick zu ihm auf und blickte in ein paar schokoladenfarbene Augen, die neugierig auf sie hinunter blickten.
Vor ihr stand ein mindestens einen Kopf größerer junger Mann mit rostroten Haar, das faszinierend im Schein der Sonne glänzten.
Er sah wahrlich nicht schlecht aus. Nein, man konnte ihn sogar als ziemlich gutaussehend bezeichnen, doch wenn er auf so einem Markt kam, konnte er nichts gutes bedeuten.
Also hieß es Vorsicht walten lassen.
"Was wollte ihr von mir?"
Diese Frage kam ihr leicht stockend über die ausgetrockneten Lippen.
Sie ließ ihren Blick etwas an seinem Körper schweifen und dann entdeckte sie es.
Das erste Anzeichen ihre Unterwerfung.
Etwas, das man als nicht anders Bezeichnen konnte.
Ein Stück über ihrem Gesicht, sah sie in seiner linken Hand das lederne Etwas, das das Halsband darstellte.
Sie riß erschrocken ihre Augen auf und fing an leicht ihren Kopf zu schütteln.
Sie merkte zwar, dass es ihre Schwindelgefühl noch schlimmer machte, aber darauf achtete sie im Moment nicht weiter.
Es bestand Gefahr.
Große Gefahr.
Anscheinend hatte er sie gekauft.
Verdammt, dass durfte doch nicht war sein.
"Nein...."
Während sie dies sagte versuchte sie zurück zu rutschen, doch das brachte nicht viel, da sie hinter sich plötzlich eine kalte Barriere spürte.
Oh, nein.
Die Mauer!
Diese hatte sie völlig vergessen.
Und nun saß sie unweigerlich in der Falle.

@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@

Heat schaute wieder in diese wunderschönen Augen, die wie er nun erkannte leicht verschleimt zu ihm aufblickten.
Er musterte sie neugierig von obenherab und beglückwünschte sich im stillen für diesen Glückstreffer.
Nicht nur ihre Augen waren faszinierend, auch ihre Haare, die er jetzt erst richtig betrachten konnte, gingen ihr bis mindestens zur Hüfte und mussten wenn sie sauber und gebürstet waren, sich wundervoll anfühlen.
Auch waren ihre Proportionen an den Richtigen Stellen bei dem was er bis jetzt sehen

konnte.

Er konnte sich schon richtig vorstellen, wie sie im Bett unter ihm liegen würde und nach seinen Berührungen bettelte.

Dann hörte er das erste Mal ihre Stimme und ein heißer Schauer lief über seinen Rücken.

Sie hatte nicht wirklich laut zu ihm gesprochen, jedoch war ihre Stimme sanft, auch wenn er Angst aus ihr heraus hören konnte.

Er beobachtete sie weiter und gerade als er sich zu ihrer Frage äussern wollte, bemerkte er ihre Reaktion auf das von ihr entdeckte Halsband.

Er sah wie sie ihre Augen aufriss und den Kopf schüttelte.

Er hörte wie sie einen kleinen Laut von sich gab, dass sich anhörte wie ein Nein und anfangs rückwärts zu rutschen doch das half ihr nicht viel, da einen halben Meter hinter ihr eine ca. 3 Meter hohe Mauer aufragte.

Als sie diese erreichte konnte er noch mehr in ihren Augen lesen als nur Angst.

Hinzu schlichen sich Verzweiflung und Verloren sein.

Diese fühlten sich mit Tränen und Jade schüttelte weiter den Kopf.

Heat hockte sie vor sie und lächelte sie freundlich an.

"Hab keine Angst. Ich tue dir nichts. Aber du gehörs jetzt mir und ich werde dich nun mit nehmen."

Er sah wie sie eine Hand leicht hob und auf das Halsband deutete.

Heat hob es an und versuchte sie mit seiner Stimme weiter zu beruhigen.

"Das ist das Sklavenhalsband das ich dir jetzt umlegen muss.

Mein Zeichen ist darauf und es wird jeden zeigen wem du gehörs."

Das waren wohl die falschen Worte wie er feststellen musste den nun liefen die Tränen unaufhörlich über ihre Wangen, ihr Kopf ging noch heftiger von einer auf die andere Seite, um zu zeigen das sie damit nicht einverstanden war und vor sich hin murmelte sie immer wieder.

"Nein.....nein.....nein..."

Sie zog sich mit letzter Kraft die bröcklige Mauer hoch und blickte sich kurz hilfesuchend um.

Er konnte sich gerade noch rechtzeitig wieder aufrichten, denn schon fiel ihm sein kleiner Juwel Ohnmächtig in die Arme.

@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@

Sie konnte nicht glauben was er gerade zu ihr gesagt hatte.

Der Fremde würde ihr nichts tun?

Er hatte sie gekauft?

Sie gehörte ihm?

Er wollte sie mitnehmen?

Und sie sollte keine Angst haben?

Was sollte dann dieses Halsband?

Sie konnte es einfach nicht glauben und schüttelte weiter ihren Kopf, was ihre Schmerzen noch steigern ließ.

Wer würde da schon ruhig bleiben, wenn er gerade gesagt bekäme, dass er jetzt jemandem gehörte vom dem er noch nicht mal den Namen wusste.

Ausserdem war sie keine Sklavin, die man hätte kaufen können.

Sie wurde entführt und gehörte zu der höheren Gesellschaft.

Sie hatte schließlich einflussreiche Eltern und hoffte, dass diese sie doch noch

irgendwie finden würden.

Vielleicht konnte sie ihn ja irgendwie davon überzeugen, dass er sie zurück bringen würde.

Doch dann viel ihr Blick wieder auf das Halsband und sie hob leicht die Hand und deutete darauf.

Doch was sie dann hörte versetzte ihr einen Schock.

Auch wenn die Stimme sanft und beruhigend klang verfehlte sie ihre Wirkung.

Sie sollte dieses lederne Ding, dieses Halsband, diesen Gegenstand der Unterwerfung tragen?

Niemals, nein niemals würde sie sich so erniedrigen lassen und ein Halsband mit seinem Zeichen tragen.

Sie brauchte Hilfe, dringend Hilfe.

"Nein....nein....nein..."

Sie flüsterte es immer wieder vor sich hin. Wie ein Sutra wiederholte sie dieses Wort um sich einzureden, dass es einen Ausweg geben würde und dadurch vielleicht etwas Kraft zu ziehen.

Sie fühlte sich immer schlechter und mit dem kleinen bisschen Kraft das sie noch besaß zog sie sich die Mauer, die hinter ihr unüberwindbar stand hoch.

Sie schaffte es sich fest zuhalten und sich nochmal mit einem verzweifelten umhilfe bittenden Blick umzusehen doch schon spürte sie es.

Ihre Beinen gaben unter ihr nach und vor ihren Augen verschwamm alles.

Das letzte was sie noch spürte waren 2 starke Arme die sie auffingen und dann war alles in eine beruhigende schwarze Stille getaucht in der sie hintrieb.

@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@

So hielt er sie nun in seinem Arm und konnte sie noch etwas näher betrachten.

Sie war wirklich so klein wie er geschätzt hatte, denn sie ging ihm gerade mal bis knapp unter die Schulter.

Sie hatte ein feingeschnittenes Gesicht und auch ihre Lippen sahen aus, als wenn sie für das Küssen geschaffen wären, auch wenn sie einen kleinen Bogen innen hatten der von Trotz zeugte.

Er hockte sich leicht hin, legte das Band was sie auszeichnen sollte, auf den Boden und strich ihr leicht über das Gesicht.

Als er an ihrer Stirn angekommen war spürte er wie sie glühte und förmlich vor Hitze zerfloß.

"Oh nein. Ich hab mir schon fast denken können das sie einen Sonnenstich hatte.

Kein Wunder, bei der prallen Sonne in der sie war weiß wie viele Stunden gesessen hat."

Er drehte sie leicht, um so seinen Arm besser unter ihre Achseln legen zu können, legte den ledernen weichen Ring auf ihren Schoß und schob seinen anderen Arm unter ihre Kniekehlen.

Dann erhob er sich und bemerkte sofort wie leicht sie war.

Das war wirklich nicht schlecht und würde ihn bei einigen Dingen hilfreich sein.

Wie von selbst war ihr Kopf an seine Schulter gerutscht und entlockte so Heat ein lächeln.

Und so machte er sich mit seinem kleinem Schatz auf dem Weg zu ihrem neuen zuhause, um sich erstmal um sie zu kümmern.

Für die Ausbildung von ihr hatte er später immernoch genügend Zeit.

Er brauchte nur knapp eine halbe Stunde bis er an dem Besitz seiner Eltern angelangt war.

Ihm wurde von einem Angestellten die Tür geöffnet und so machte er sich sofort auf dem Weg zu ihrem neuen Zimmer, dass sie bewohnen sollte bis sie soweit war, um mit ihm in seinem Zimmer zu schlafen.

Er öffnete die Tür und legte Jade vorsichtig auf dem Bett ab.

Das Halsband schmiss er auf das Nachttischchen neben dem Bett und verschwand schnell im Bad.

Er wollte es ausnützen, dass sie Ohnmächtig war und sie so erstmal säubern.

Heat stellte den Wasserhahn an und ließ lauwarmes Wasser die Wanne langsam füllen.

Aus einem Regal in der Nähe holte er ein nach Vanille duftenden Badezusatz und ließ ein paar Tropfen aus der Flasche in das angenehm warme Wasser fallen.

Als die Wanne dann endlich voll war, drehte er den Hahn zu und machte sich wieder auf dem Weg zu seiner schlafenden Schönheit.

Sie lag immernoch dort wo Heat sie abgelegt hatte, nur ihre Gesicht bedeckte nun einen leichten Schweißfilm.

Er beugte sich über sie und gab ihr einen leichten Kuss auf die Lippen.

"So da wollen wir dich doch erstmal von dem ganzen Schmutz befreien."

Und so fing er an, sie von dem was mal ihr Kleid darstellte, zu befreien.

Viel war ja nun wirklich nicht mehr übrig und schon nach ein paar Minuten lag sie völlig nackt vor ihm.

Er ging einige Schritte zurück und genoß den Anblick der sich ihm bot.

Jedoch sah er ihr leichtes Zittern, trat an das Bett nahm sie auf die Arme und ging mit ihr in das riesige Bad.

Dort legte er Jade auf die intigrierte Liege in der Wanne und fing an sie zu waschen.

So war das wesentlich einfacher als wenn er sie mit einem Arm stützen müsste.

Heat holte ein Shampoo und schäumte, nachdem er sie befeuchtet hatte, ihre Haare gründlich ein.

Sanft massierte er ihre Kopfhaut und spülte dann alles gründlich aus.

Er konnte spüren wie Jade sich dabei entspannte.

Er nahm sich einen dicken weichen Schwamm, tat etwas Seife auf diesen und begann dann den Arm dem ihm an nächsten war zu waschen.

In kleinen Kreisen fuhr er über ihn und wusch somit den Staub und Schmutz von ihr und brachte eine milchfarbene weiche Haut zum Vorschein.

Das Gleiche tat er dann auch mit dem anderen Arm und ebenso mit den beiden langen anmutigen Beinen.

Als er mit diesen fertig war, strich er langsam über ihre Schulter, zu ihren Dekoltee und fing an mit dem Schwamm über ihre Brust zu streichen.

Als sie sich daraufhin leicht, in dem tiefen Schlaf in dem sie gefallen war, wand, hörte er damit auf und strich ihr nun tiefer über den Bauch.

Noch tiefer ging er jetzt jedoch noch nicht, da sie sonst vielleicht aufwachen würde und so strif er ihre Brust nur nochmal zufällig, als er den Schwamm aus dem Wasser holte.

So dass wars.

Im nächsten Kapitel gibts mehr.

Ich bin mit diesem Kapitel überhaupt nicht zu frieden.

Ich weiß auch nicht warum, aber ich hoffe mal das ich das Nächste besser hinbekomme.

Schreibt wieder fleißig Kommis und baut mich so auf.

Und das nächste Pitel dauert garantiert nicht so lange.

So bis denne eure FULLMOONCHAN